

# Bioackerbohnen

## Steckbrief

Die Ackerbohnen liefern proteinreiches Futter, durchwurzeln den Boden sehr gut, sind bezüglich Düngung anspruchslos und speisen als Leguminosenart Stickstoff in die Fruchtfolge ein. Als Hauptkultur angebaut, haben die Ackerbohnen eine lange Kulturdauer und brauchen während der Blütezeit viel Wasser.

Das Merkblatt zeigt in Kurzform, auf was von der Saat bis zur Ablieferung geachtet werden muss.



## Allgemeines

Ackerbohnen sind in der Biofruchtfolge eine willkommene Abwechslung zum Getreide. Sie sind einfacher im Anbau als Erwieserbsen, aber bei den Futtermöhlen weniger beliebt. In der Schweiz werden im Biolandbau seit Jahren nur rund 60 Hektaren Ackerbohnen angebaut.

### Ackerbohnen oder Erwieserbsen?

- ▶ In Gebieten mit mehr als 1000 mm Jahresniederschlag ist der Anbau von Ackerbohnen demjenigen der Erwieserbsen vorzuziehen.
- ▶ Ackerbohnen decken den Boden besser als Erwieserbsen.
- ▶ Schwere, kalkreiche Böden eignen sich besser für Ackerbohnen.
- ▶ Die Ernte der Erwieserbsen fällt in die Zeit der Getreideernte. Die Ernte der Ackerbohnen hingegen erfolgt viel später.

### Sommer- oder Winterackerbohnen?

SAB: Sommerackerbohnen,

WAB: Winterackerbohnen

In der Regel werden im Mittelland SAB angebaut. WAB kommen nur für milde Lagen (Nivetschweiz) unter 600 Meter über Meer in Frage. WAB haben den Vorteil, dass sie im Winter den Boden decken, früher blühen und auch früher als SAB geerntet werden können. Die Blühphase ist in der Regel vor dem grossen Blattausflug und vor der Sommerdürreheit.

## Botanik, Sortenwahl, Saatgut

Familie Leguminosen  
 Gattung Vicia (*Vicia faba* minor)

### Sortenwahl

Bevorzugt werden Sorten, die eine schnelle Jugendentwicklung, eine gute Standfestigkeit sowie einen hohen und künftigen Wuchs aufweisen. Zudem sollten sie gegenüber Blattkrankheiten und Blattläusen widerstandsfähig sein. Momentan stehen zwei Wintersorten und drei Sommersorten zur Verfügung.